

Tabelle über die Aussprache der von der deutschen Schreibart abweichenden Buchstaben in den europäischen Sprachen, welche sich des lateinischen Alphabets bedienen.

Anmerkung. Da das Russische, Serbische, Griechische, Walachische, Türkische, und die einheimischen Sprachen der fremden Erdtheile eigenthümliche Alphabete haben, deren Laute den unserigen nicht durchweg entsprechen, können dieselbe in unserer Schrift nur unvollkommen bezeichnet werden, und sind die betreffenden Namen in unsern sämtlichen Karten der deutschen Aussprache möglichst nahe entsprechend ungeschrieben, ausser wo die von andern Nationen uns überlieferte Schreibart im Gebrauch bereits so fest gewurzelt ist, dass eine Änderung Anlass erregen würde. So ist z. B. die falsche Schreibart China (statt Tschina) und die Schreibart der einheimischen Namen der amerikanischen Völkerstämme und der ihren Sprachen angehörigen Ortsnamen nach der Orthographie der Engländer, Spanier und Portugiesen beibehalten; ebenso des feststehenden Gebrauchs wegen in manchen, besonders africanischen Namen der der englisch-französischen Orthographie entsprechende Gebrauch von s für deutsches ß und z für deutsches j; sonst ist gewöhnlich ss für ß, s für j und sh für den der deutschen Sprache fremden weicheren Zischlaut des sh (das französische j) geschrieben. Die erste Columne giebt die Lautbezeichnung, wie sie in deutscher Schreibart erforderlich ist, um den fremden Laut darzustellen; die jeder einzelnen Sprache nicht selbst angehörigen aber in derselben zur Wiedergabe fremder Laute gebräuchlichen Bezeichnungen sind in [] geschlossen. Ein * verweist auf die unten folgenden speciellen Bemerkungen.

Aussprache der Consonanten.

I. Deutsch.	II. Holländisch.	III. Englisch.	IV. Französisch.	V. Portugiesisch.	VI. Spanisch.	VII. Italiänisch.	VIII. Polnisch.	IX. Magyarisch.
1. p (p)	p, x, c'	p, c'	p, c', ç	p, c', ç	p, c'	p	p	sz
2. f (wrich)	f	f (s)*	f (s)*	(s)*	(s)*	(s)*	f	sz
3. t (t)	[ts]	[ts]	[ts]	—	—	ts	c'	cz
4. [tʃ]	[dʒ]	[dʒ]	[dʒ]	x	x	x	dx	—
5. th	—	sh	ch	ch, x	—	sc', sci'	sz	—
6. [ʃb] (weiberes sh)	—	[zh]	j, g'	j, g'	—	—	z (rz)*	zs*
7. th	[tj]	ch*	[tch]	—	ch	c', ci'	cz	cz*
8. [tʃ] (tʃ)	[dʒ]	j	[dʒ]	—	—	g', gi'	—	—
9. j	j	y	y [i]	y, hi	y, hi	j	j	y*
10. ch	[ch]	[kh]*	[kh]	—	x, j, g'	—	ch*	ch*
11. g	g	g	g', gu'	g', gu'	g', gu'	g', gh'	g	g*
12. k	k	k, c'	c', qu [k]	c', qu'	c', qu	c', ch*	k	k
13. qu	kw	qu	—	qu', cu	qu', cu', cü'	qu	kw	—
14. w	v	v	v	v	v	v	w	v
15. [ij]	—	—	(ill)	ih	ll	gü	—	ly
16. [ui]	—	gu	gu	nh	ü	gu	—	ny

Bemerkungen. In den Columnen II—VII und den Zeilen 1, 4, 10—13 bezeichnet ein nachgesetzter kleiner Vocal die verschiedene Aussprache der Buchstaben p, ch, g, qu, vor verschiedenen Vocalen, nämlich ein s die Aussprache, wenn a, o oder u, ein e die Aussprache, wenn e oder i folgt. Col. II, 5. Im Holländischen wird sch immer getrennt, d. i. s und ch besonders, und am Ende des Wortes nur wie s gesprochen. Col. VIII, 3 ist zu bemerken, dass c im Polnischen immer, auch wenn a, o, u oder ein Consonant folgt, wie ein deutsches j (t) gesprochen wird. Für das Polnische (VIII) und Magyarische (IX) ist besonders zu beachten in Zeile 1 und 5 die einander gerade entgegengesetzte Bezeichnung von s und sz; so wie die abweichende von cz, Zeile 3 und 7. Col. VIII, 5, 6, 7. Statt sz und cz wendet die neuere böhmische (auch bei den Südslawen gebräuchlich gewordene) Schreibart die Bezeichnungen k und i an; ebenso t für das polnische rz, welches, wie ein sanftes r sch, mit kaum hörbarem z gesprochen wird. Col. IX, Zeile 6, 7. In den südslawischen Dialecten (Croatien und Dalmatien) kommt die Schreibart x statt sz, und ç statt ca vor; ch am Ende wird in denselben Dialecten wie deutsches h oder th gesprochen und in magyarischer Schreibart durch ty, in neuslawischer durch i ausgedrückt. Col. IX, Zeile 9 u. 11. Das magyarische gy wird wie j ausgesprochen. Col. VIII—X, Zeile 10. Das spanische x, j, g vor e und i, das polnische und magyarische ch immer als harter Kehl laut, wie das deutsche behaltten, in Fremdnamen vorkommt. Col. III, Zeile 1 u. 10. In schottischen Namen lautet ch wie im Deutschen. Col. VII, 12. sch vor z und i im Italiänischen ebenfalls getrennt, wie j. Col. V. schliesslich: n zu Ende im Portugiesischen wie französisches Nasal-n. **Stumme Buchstaben.** Englisch: k vor n zu Anfang; w und gh zu Ende. Französisch: h zu Anfang; d, t, s, z zu Ende. Spanisch und Portugiesisch: h zu Anfang, b und d zu Ende.

Vocale.

Das Zeichen [^] bezeichnet die im Deutschen gewöhnlich durch Verdoppelung des Vocals oder durch k ausgedrückte Dehnung. Die französische Aussprache wird als bekannt vorausgesetzt.

Niederdeutsch in Westfalen.

ae wie ä
oe " ö

Holländisch.

ae wie ä
eu " ö (kurz)
ceu " éu
ieu " iu
ij " ei
ui " eu, oi
u " ü (kurz)
uu " ü (lang)
oe " á
oei " éi
ou " áu
oo " gedehnter
Mittelaut zwischen a
und o, gleich dem
schwedischen ä.

Portugiesisch.

ã, õ wie an, on mit
Nasal-n
ae " ai
ue, oe " oi, ni
ao " au
eo " eu
io " iu
ei " é (éi)
ou " oi
ou am Ende wie ó
o " " " u
e " " " i

Alle Diphthongen
(gleichfalls auch ie)
werden, wie auch im
Spanischen und
Italiänischen, ge-
trennt, d. i. jeder Vo-
cal einzeln, aus-
gesprochen.

Polnisch. ie immer getrennt zu sprechen; a wie ou, e wie eü mit Nasal-n (welches vor b und p wie m lautet).

Englisch. Diphthongen:

ae wie ä
au, aw " á, dem ó
(á) ähnlich
oo " ö
ou, ow " au
ow zu Ende wie ó

ai, ay wie é, ä
ei, ey " é
ee " i
igh " ei
ui, uy " eu (oi)
eu, ow " jü.

Wegen der vielen Ausnahmen in der englischen Aussprache kann hier die Aussprache der Vocale nicht im einzelnen angegeben werden, zumal da die der kurzen Vocale (a ähnlich dem ä, o und u Mittelton zwischen kurzem o und ó) nicht schriftlich durch deutsche Buchstaben wiedergegeben werden kann, und die langen Vocale in offenes (mit dem Vocal endenden) Silben zwar eine allgemeinere Regel der Aussprache haben (s wie é; z wie i; i wie ei; o wie ó; u, ausser nach r und l, wie jü), die aber viele Ausnahmen erleidet (besonders a und o vor l und r meist ähnlich wie im Deutschen).